

Hinweis:

Nachstehendes Curriculum in konsolidierter Fassung ist rechtlich unverbindlich und dient lediglich der Information.

Die rechtlich verbindliche Form ist den jeweiligen Mitteilungsblättern der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck zu entnehmen.

Stammfassung verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 4. Juni 2012, 32. Stück, Nr. 315

Änderung verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 18. Juni 2015, 65. Stück, Nr. 493

Änderung verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 02. Mai 2016, 24. Stück, Nr. 368

Berichtigung verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 30. September 2016, 57. Stück, Nr. 604

Gesamtfassung ab 01.10.2016

Curriculum für das
Bachelorstudium Europäische Ethnologie
an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Innsbruck

§ 1 Qualifikationsprofil

- (1) Das Bachelorstudium Europäische Ethnologie ist der Gruppe der geistes- und kulturwissenschaftlichen Studien zugeordnet.
- (2) **Das Qualifikationsprofil** des Bachelorstudiums Europäische Ethnologie ist die Vermittlung von wissenschaftlich fundierten Analyse-, Interpretations- und Reflexionskompetenzen, welche es den AbsolventInnen ermöglicht, alltagskulturelle Phänomene und populäre Identitätswürfe sowie ihre Kontextualisierung diskursanalytisch und praxistheoretisch zu untersuchen.

Die Studierenden lernen die Europäische Ethnologie in ihrer volkskundlichen, ethnologischen und kulturalanthropologischen Fachtradition kennen und erwerben einen Überblick über ihr spezifisches Frage-, Interessens-, Quellen- und Methodenprofil, das sie von anderen kulturwissenschaftlichen Disziplinen unterscheidet. Dazu gehört auch die Verschränkung von historischen mit aktuellen Fragestellungen als ein besonderes Spezifikum der Europäischen Ethnologie.

Die AbsolventInnen verfügen über die Kompetenz, kulturelle Prozesse und ihre Wirkungen ethnografisch zu beobachten und zu beschreiben, um sie mit Hilfe von kulturwissenschaftlichen Theorien und Modellen zu analysieren. Studierende erwerben dabei ein Abstraktionsvermögen und erlernen es, in übergreifenden Zusammenhängen zu denken. So entwickeln sie ein Bewusstsein für Fragen gesellschaftlicher Konstruktionen wie Historizität, Modernisierung, Identitätspolitik, Globalisierung, Gender etc. und erlernen die Relativierung des eigenen Standpunktes. Mit seiner vergleichenden und kulturrelativistischen Perspektive fördert das Bachelorstudium Europäische Ethnologie zudem konstruktivistisches Denken und befähigt insgesamt zur kritischen Reflexion eigener Annahmen und Wahrnehmungskategorien.

Studienziel: Im Bachelorstudium Europäische Ethnologie werden AbsolventInnen für eine Bandbreite an kultur- und sozialwissenschaftlichen Berufsfeldern vorbereitet. Studierende entwickeln bis zu ihrem Studienabschluss eine kritische Reflexionskompetenz, die ihnen durch das Formulieren und Untermauern von Argumenten eine Anwendung von europäisch-ethnologischem Wissen auf kulturelle Problemfelder erlaubt. Die AbsolventInnen besitzen darüber hinaus die Kompetenz, mit geeigneten Lernstrategien relevante Daten mit fachspezifischen Methoden zu sammeln und zu interpretieren, um damit wissenschaftliche Positionen mit ihren sozialen und ethischen Belangen zu stützen oder zu hinterfragen und an ExpertInnen und LaiInnen kommunikativ zu vermitteln.

Schlüsselqualifikationen und Soft Skills: In der Auseinandersetzung mit europäisch-ethnologischen Fragestellungen begründen und erweitern die AbsolventInnen darüber hinaus mündliche wie schriftliche Fertigkeiten in der Kommunikation und Präsentation von Forschungsergebnissen, Fertigkeiten des Informationsmanagements und im Selbstmanagement sowie soziale Kompetenzen in der Teamarbeit.

- (3) Das Bachelorstudium Europäische Ethnologie bereitet seine AbsolventInnen auf ein breit angelegtes und vielfältiges **Spektrum von Berufsfeldern** vor. Dazu gehören Dokumentations-, Sammlungs-, Museums- und Ausstellungswesen, Bibliotheks- und Verlagswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Kulturjournalismus, Erwachsenenbildung, Entwicklungsarbeit, Kulturpolitik und -verwaltung, Tourismus sowie interkulturelle Sozialarbeit und Kulturmanagement.
- (4) Das Bachelorstudium Europäische Ethnologie zeichnet sich durch einen besonderen **Forschungsbezug** aus. Studierende werden anhand von Beispielen des Kulturkontakts und Kulturtransfers behutsam an konkrete Forschungsprozesse sowie an Fragen der Interdisziplinarität herangeführt.

§ 2 Umfang und Dauer

Das Bachelorstudium Europäische Ethnologie umfasst 180 ECTS-Anrechnungspunkte (im Folgenden: ECTS-AP). Das entspricht einer Studiendauer von sechs Semestern.

§ 3 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern

- (1) Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter:
 1. Vorlesungen (VO) sind im Vortragsstil gehaltene Lehrveranstaltungen. Sie führen in die Forschungsbereiche, Methoden und Lehrmeinungen eines Fachs ein. Keine Teilungsziffer
 2. Studienorientierungslehrveranstaltungen (SL) vermitteln einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des Studiums und dessen weiteren Verlauf. Sie schaffen eine sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung der Studienwahl. Teilungsziffer: 30
- (2) Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter:
 1. Proseminare (PS) führen interaktiv in die wissenschaftliche Fachliteratur ein und behandeln exemplarisch fachliche Probleme. Sie vermitteln Kenntnisse und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Teilungsziffer: 30
 2. Übungen (UE) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter wissenschaftlicher Aufgaben eines Fachgebiets. Teilungsziffer: 30
 3. Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) dienen zur praktischen Bearbeitung konkreter Aufgaben eines Fachgebiets, die sich im Rahmen des Vorlesungsteils stellen. Teilungsziffer: 30
 4. Exkursionen (EX) tragen außerhalb der Universität und ihrer Einrichtungen zur Veranschaulichung und Vertiefung der Studieninhalte bei. Keine Teilungsziffer

§ 4 Verfahren zur Vergabe der Plätze bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Plätze wie folgt vergeben:

1. Studierende, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit erwachsen würde, sind bevorzugt zuzulassen.
2. Reicht Kriterium 1 zur Regelung der Zulassung zur Lehrveranstaltung nicht aus, so sind an erster Stelle Studierende des Bachelorstudiums Europäische Ethnologie, für die die betreffende Lehrveranstaltung Teil eines Pflichtmoduls ist, und an zweiter Stelle Studierende der genannten Studien, für die diese Lehrveranstaltung Teil eines Wahlmoduls ist, zuzulassen.

§ 5 Gliederung des Studiums

- (1) Es sind Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 150 ECTS-AP zu absolvieren. Das Studium ist nicht konsekutiv gegliedert. Es wird empfohlen, die Module „Themenfelder der Europäischen Ethnologie“ und „Methoden der Europäischen Ethnologie“ in den ersten beiden Semestern zu absolvieren.
- (2) Es sind Wahlmodule im Umfang von insgesamt 30 ECTS-AP zu absolvieren.

§ 6 Studieneingangs- und Orientierungsphase

- (1) Im Rahmen der Studieneingangs- und Orientierungsphase, die im ersten Semester stattfindet, sind folgende Lehrveranstaltungsprüfungen abzulegen:
 1. SL Einführung in die Themenfelder und Positionen der Europäischen Ethnologie (PM 5, 2 SSt/5 ECTS-AP),
 2. VO Grundlagen der Kulturwissenschaft (PM , 2 SSt/5 ECTS-AP).
- (2) Der positive Erfolg bei allen Prüfungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase berechtigt zur Absolvierung der weiteren Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zum Verfassen der Bachelorarbeit.
- (3) Vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase können Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 20 ECTS-AP absolviert werden. Im Curriculum festgelegte Anmeldungsvoraussetzungen sind einzuhalten.

§ 7 Pflicht- und Wahlmodule

(1) Es sind Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 150 ECTS-AP zu absolvieren.

A. Basics (30 ECTS-AP)

1.	Pflichtmodul: Grundlagen der Kulturwissenschaft	SSt	ECTS-AP
	VO Grundlagen der Kulturwissenschaft Vorstellung verschiedener Kulturbegriffe; Sensibilisierung für kulturspezifisch unterschiedliche Diskurse und für Übersetzungsprobleme; zentrale Fragestellungen der Geschlechterforschung (Gender Studies); Vorstellung theoretischer und methodischer Ansätze der Interkulturalitätsforschung (Interaktionsprozesse, Prozesse des Kulturtransfers, Phänomene der Fremdwahrnehmung, Formen der Interkulturalität u. a.)	2	5
	Summe	2	5
	Lernziel des Moduls: Einblick in zentrale Fragestellungen, Themen und methodische Konzepte der Kulturwissenschaft		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

2.	Pflichtmodul: Kulturgeschichte I	SSt	ECTS-AP
	VO Kulturgeschichte I Vorstellung des gesamtulturellen Kontexts sprachlicher und literarischer Erscheinungen; Mehrsprachigkeit und Sprachwandel; Leitbegriffe wie „Identität“, „Nation“, „Gender“, „Klasse“ usw.; Einblick in sich wandelnde Weltbilder und Wahrnehmungsmuster der Kulturgeschichte und der Geschichte allgemein anhand von Beispielen aus Philosophie, Literatur, Wissenschaft und Kunst	2	5
	Summe	2	5
	Lernziel des Moduls: Verstehen von Kulturen und von Epochen der – nicht nur abendländischen – Kulturgeschichte, Verstehen des Zusammenhangs zwischen Sprache und Weltbild, Fähigkeit zur Einbettung literarischer und sprachlicher in allgemeine kulturelle Entwicklungen		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

3.	Pflichtmodul: Globalgeschichte	SSt	ECTS-AP
a.	VO Globalgeschichte: ausgewählte Themen der Globalgeschichte, der außereuropäischen Geschichte in verschiedenen Epochen, der Geschichte der internationalen Beziehungen und Institutionen aus politischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Sicht	2	5
b.	VO Globalgeschichte: ausgewählte Themen der Globalgeschichte, der außereuropäischen Geschichte in verschiedenen Epochen, der Geschichte der internationalen Beziehungen und Institutionen aus politischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Sicht	2	5

	Summe	4	10
	Lernziel des Moduls: Ausweitung des traditionellen Blickwinkels, Einsicht in die weltweiten Verflechtungen historischer Entwicklungen		
	Anmeldungsvoraussetzungen: keine		

4.	Pflichtmodul: Kritische Frauen- und Geschlechterforschung	SSt	ECTS-AP
a.	VO Frauen- und Geschlechterforschung im Überblick Den Studierenden wird ein historischer Überblick über die Anfänge und Entwicklungen der Frauen- und Geschlechterforschung geboten. Es werden zentrale Begriffe und Leitsätze der kritischen Geschlechterforschung vermittelt. Geschlecht als relationale Kategorie wird in Abhängigkeit zu weiteren gesellschaftlichen Differenzierungsmerkmalen untersucht.	2	5
b.	VO Frauengeschichte – Geschlechtergeschichte Anhand ausgewählter Themenkomplexe aus den Bereichen der Frauen- und/oder Geschlechtergeschichte werden verschiedene Quellenmaterialien und/oder Texte analysiert und einer kritischen Diskussion unterzogen.	2	5
	Summe	4	10
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden erwerben ein Basiswissen über die aktuelle Frauen- und Geschlechterforschung sowie einen Überblick über grundlegende Erkenntnisse der kritischen Geschlechterforschung.		
	Anmeldungsvoraussetzungen: keine		

B. Theoretische und methodische Grundlagen der Europäischen Ethnologie (50 ECTS-AP)

5.	Pflichtmodul: Einführung in die Themenfelder und Positionen der Europäischen Ethnologie	SSt	ECTS-AP
a.	SL Einführung in die Themenfelder und Positionen der Europäischen Ethnologie Einführung in die Themenfelder und Erläuterung zentraler Begrifflichkeiten der Europäischen Ethnologie; Interpretation exemplarischer kultureller Formen sowie alltäglicher Handlungs- und Deutungsmuster in Geschichte und Gegenwart als Indikatoren für soziokulturelle Dynamiken und Transformationen; Vermittlung des spezifisch europäisch-ethnologischen Zugangs	2	5
b.	VU Positionen der Europäischen Ethnologie Vertiefung von in der Studienorientierungslehrveranstaltung eingeführten Werken und Autorinnen und Autoren durch die Lektüre und Diskussion jeweils einschlägiger Referenztexte	2	5
c.	UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Arbeitstechniken, wie Nutzung von Bibliotheken, Sammlungen und Archiven, fachlich einschlägigen Online-Portalen (Evifa etc.) und Nachschlagewerken, Konzeption von Referaten und Hausarbeiten, Einsatz von Medien sowie kritische Textexegese	2	5

	Summe	6	15
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden können die Forschungsgegenstände der Europäischen Ethnologie identifizieren und sind in der Lage, diese fachgeschichtlich einzuordnen. Sie können spezifisch europäisch-ethnologische Fragestellungen entwickeln und darstellen. Die Studierenden verstehen die zentralen Begrifflichkeiten und theoretischen Ansätze und können diese darlegen.		
	Anmeldevoraussetzung/en: keine		

6.	Pflichtmodul: Methoden und Zugänge der Europäischen Ethnologie	SSt	ECTS-AP
a.	VO Methoden und Zugänge der Europäischen Ethnologie (mit Leseliste) Vermittlung und Diskussion ethnografischer Methoden; Einführung in die quellenkritische Erhebung ethnografischer Daten; Reflexion der Repräsentation wissenschaftlicher Analysen (Texte, Ausstellungen, Fotografien) und von deren Rückwirkungen auf kulturelle Formen (z. B. writing culture); Bestandteil der Vorlesungsprüfung ist eine Leseliste ausgewählter Studien.	2	7,5
b.	UE Methoden und Zugänge der Europäischen Ethnologie (mit Leseliste) Lektüre, Reflexion und kritisches Hinterfragen ausgewählter Texte sowie ihre Einbettung in aktuelle gesellschaftsrelevante Frage- und Problemstellungen.	2	7,5
	Summe	4	15
	Lernziel des Moduls: systematischer Erwerb von methodischen Kenntnissen, Überblick über Quellengattungen und ihre Situiertheit innerhalb der Kulturanalyse, Kompetenz zur kritischen Diskussion einer Ethnografie als Voraussetzung für Kulturanalyse, Selbstmanagement und Organisationsfertigkeiten		
	Anmeldevoraussetzung/en: keine		

7.	Pflichtmodul: Kulturtheoretische Positionen	SSt	ECTS-AP
a.	VO Kulturtheorien Überblick über grundlegende kulturtheoretische Positionen (etwa Diskursanalyse, Handlungs- und Performanztheorie, kulturwissenschaftliche Bewusstseinsanalyse etc.) und ihre wissenschaftshistorische Genese; ethnologisch breiter Kulturbegriff, Alltag als heuristische Kategorie	2	5
b.	UE Lektüre kulturtheoretischer Texte vertiefende Lektüre und Diskussion von Schlüsseltexten, exemplarische Anwendung theoretischer Konzepte auf konkrete Forschungsfragen	2	5
	Summe	4	10
	Lernziel des Moduls: Kenntnis grundlegender kulturtheoretischer Positionen, wissenschaftsgeschichtliche Verortung zentraler Wahrnehmungskategorien, Ausbildung eines kulturwissenschaftlichen Problembewusstseins		

Anmeldevoraussetzung/en: keine

8.	Pflichtmodul: Inter-/Transkulturalität	SSt	ECTS-AP
a.	VO Inter-/Transkulturalität Einführung in Fragestellungen, Themen und methodische Konzepte der Inter-/Transkulturalitätsforschung (wie Kulturkontakt, Transkulturalität, Multikulturalität und Ethnizität) anhand ausgewählter Beispiele (wie ethnische Minderheiten, Migration) unter Einbeziehung literarischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher Texte und gendertheoretischer Fragestellungen.	2	5
b.	UE/EX Inter-/Transkulturelle Analysen exemplarische Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenfeldern der Inter-/Transkulturalitätsforschung (Fragen der Repräsentation, der Hybridität, des kulturellen Gedächtnisses, der Imagologie, der Stereotypenforschung oder Migrationsforschung) etwa in den Bereichen ethnischer Minderheiten (z. B. Roma und Sinti); Besuch von literarischen, literaturvermittelnden oder kulturvermittelnden Veranstaltungen bzw. Einrichtungen	2	5
	Summe	4	10
	Lernziel des Moduls: Kenntnis zentraler methodischer Konzepte der Inter-/Transkulturalitätsforschung; Fähigkeit, zentrale methodische wie theoretische Konzepte der Inter-/Transkulturalitätsforschung für zumindest einen Bereich der Inter-/Transkulturalitätsforschung fruchtbar zu machen; exemplarische Vertiefung und Reflexion inter-/transkultureller Forschungsansätze unter Einbeziehung gendertheoretischer Aspekte		
	Anmeldevoraussetzung/en: keine		

C. Vertiefung (45 ECTS-AP)

9.	Pflichtmodul: Kulturelle Differenzierung	SSt	ECTS-AP
a.	PS/EX Kulturvergleich Einführung in die Differenz und Variabilität kultureller Objektivationen in ihrer zeitlichen, räumlichen und sozialen Dimension als Prämisse der Europäischen Ethnologie; Kulturvergleich als Methode mit besonderem Augenmerk auf der kulturspezifischen Bewertung von Historizität, Tradition und Veränderung sowie von Formen der Erinnerung und des Gedächtnisses	2	5
b.	PS Gender kulturelle Differenzierungsprozesse unter gendertheoretischer Perspektive am Beispiel ausgewählter Themenbereiche alltäglicher Habitualisierungen und kultureller Muster, etwa Arbeit, Wohnen, Kleidung oder Konsum	2	5
	Summe	4	10

	<p>Lernziel des Moduls: Die Studierenden sind in der Lage, kulturwissenschaftliche Forschungsansätze und Zugänge zu identifizieren, zu klassifizieren und im Rahmen des forschenden Lernens adäquat anzuwenden sowie themenspezifische Fragen zu formulieren und gesellschaftliche Wahrnehmungskategorien zu reflektieren. Die Studierenden sind mit den Formen des Blended Learning und der Teamarbeit vertraut, sie sind in der Lage, ihr Wissen sowohl im Team als auch im Selbststudium anzuwenden und zu erweitern.</p>
	Anmeldevoraussetzung/en: keine

10.	Pflichtmodul: Regionalkultur	SSt	ECTS-AP
a.	<p>PS Regionalkultur Analyse von Inszenierung und Tradierung regionaler Kultur, z. B. alpiner Raum, kulturelles Erbe und seine Auswirkung auf Akteure, Institutionen und Medien, Tourismusforschung</p>	2	5
b.	<p>PS Kulturwissenschaft und Öffentlichkeit Vermittlung kulturwissenschaftlicher Ergebnisse in unterschiedliche Öffentlichkeiten</p>	2	5
	Summe	4	10
	<p>Lernziel des Moduls: Die Studierenden sind in der Lage, regionalspezifische Fragen unter Berücksichtigung einer kritischen Reflexion gesellschaftlicher Wahrnehmungskategorien zu formulieren. Sie sind in der Lage, kulturwissenschaftliche Forschungsansätze und Zugänge zu identifizieren, zu klassifizieren sowie zur Beantwortung der Forschungsfragen adäquate Methoden auszuwählen.</p>		
	Anmeldevoraussetzung/en: keine		

11.	Pflichtmodul: Materialität und Zeichen	SSt	ECTS-AP
a.	<p>PS Materielle Kultur als Kommunikation Einführung in die Dingbedeutsamkeit und ihre kultursemiotische Analyse, Artefakte als Formen der kulturellen Kommunikation und Ausdruck von Deutungen</p>	2	5
b.	<p>PS/EX Materielle Kultur und ihre Vermittlung Vermittlung materieller Kultur und ihrer Bedeutung in musealen und anderen Ausstellungskontexten</p>	2	5
	Summe	4	10
	<p>Lernziel des Moduls: Die Studierenden sind in der Lage, Methoden für die konkreten Forschungsfragen auszuwählen, kulturanalytische Verfahren durchzuführen und kritisch zu reflektieren. Sie sind in der Lage, ethnologische Fragestellungen verschiedenen Öffentlichkeiten zu vermitteln. Die Studierenden beherrschen Formen des Blended Learning und sind befähigt, sowohl im Team als auch im Selbststudium Wissen zu erwerben, zu erweitern und anzuwenden.</p>		
	Anmeldevoraussetzung/en: keine		

12.	Pflichtmodul: Forschungstendenzen in der Europäischen Ethnologie	SSt	ECTS-AP
a.	UE Schreibpraxis praktische Übungen zur Abfassung und Redaktion wissenschaftlicher Texte	2	5
b.	PS Forschungstendenzen in der Europäischen Ethnologie Diskussion und wissenschaftshistorische Kontextualisierung aktueller europäisch-ethnologischer Forschungstendenzen, Präzisierung erarbeiteter Fragestellungen und Methodenreflexion	2	5
	Summe	4	10
Lernziel des Moduls: Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen für konkrete Forschungsfragen selbstständig zu ordnen und adäquate Methoden zur Bearbeitung eines Forschungsthemas auszuwählen und anzuwenden. Sie sind in der Lage, ihre Forschungsergebnisse sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form zu präsentieren.			
Anmeldevoraussetzung/en: keine			

13.	Pflichtmodul: Kulturelle Begegnungen und Konflikte	SSt	ECTS-AP
	VO Kulturelle Begegnungen und Konflikte Auseinandersetzung mit und Reflexion von Themen und methodischen wie theoretischen Problemen der Kulturkontaktforschung; exemplarischer Einblick in geistes- und kulturwissenschaftliche Forschungsansätze, die sich mit Phänomenen des Kulturkontaktes auseinandersetzen	2	5
	Summe	2	5
Lernziel des Moduls: Die Studierenden können zentrale Begriffe, Themen und methodische Konzepte der Kulturkontaktforschung darlegen und identifizieren.			
Anmeldevoraussetzung/en: keine			

D. Angewandte Kulturanalyse (10 ECTS-AP)

14.	Pflichtmodul: Empirisches Arbeiten	SSt	ECTS-AP
a.	PS Empirisches Arbeiten empirisch angelegtes Lehrforschungsprojekt (Forschendes Lernen) zu aktuellen Themen mit der Formulierung von spezifisch europäisch-ethnologischen Fragestellung und Hypothesen, der Konzeption eines Forschungsprojektes und der Auswahl geeigneter Forschungstechniken; mündliche und/oder schriftliche Präsentation der Forschungsergebnisse	2	5
b.	UE Empirisches Arbeiten kritische Reflexion der einzelnen Arbeitsschritte und Hilfestellung in Entwurf und Durchführung der Lehrforschung	2	5
	Summe	4	10

	<p>Lernziel des Moduls: Die Studierenden sind in der Lage, ein Forschungsprojekt selbstständig durchzuführen und hierbei adäquate ethnologische Methoden auf konkrete Fragestellungen anzuwenden. Sie verfügen zudem über berufsqualifizierende Kompetenzen wie Interviewführung und mündliche wie schriftliche Präsentationsfertigkeiten, Kommunikations- und Organisationskompetenzen.</p>
	<p>Anmeldevoraussetzung/en: keine</p>

E. Seminar mit Bachelorarbeit (15 ECTS-AP)

15.	Pflichtmodul: Bachelorarbeit	SSt	ECTS-AP
	<p>SE Seminar mit Bachelorarbeit Es ist eine Bachelorarbeit im Umfang von 10 ECTS-AP zu konzipieren und abzufassen. Das Seminar dient der Begleitung und Diskussion entstehender Bachelorarbeiten.</p>	2	10 + 5
	Summe	2	15
	<p>Lernziel des Moduls: Die Studierenden sind in der Lage, das theoretische und methodische Instrumentarium der Europäischen Ethnologie auf eine eingegrenzte Fragestellung weitgehend selbstständig korrekt anzuwenden.</p>		
	<p>Anmeldevoraussetzung/en: positiv absolvierte Pflichtmodule 5, 6, 7 und 11</p>		

(2) Es sind Wahlmodule im Umfang von insgesamt 30 ECTS-AP zu absolvieren.

1.	Wahlmodul: Interdisziplinäre/Außerfachliche Kompetenzen	SSt	ECTS-AP
	Es können Lehrveranstaltungen im Umfang von 10 ECTS-AP nach Maßgabe freier Plätze aus den Curricula der an der Universität Innsbruck eingerichteten Bachelorstudien frei gewählt werden.		10
	Summe		10
	<p>Lernziel des Moduls: Dieses Modul dient der Erweiterung des Studiums und dem Erwerb von Zusatzqualifikationen</p>		
	<p>Anmeldungsvoraussetzungen: Die in den jeweiligen Curricula festgelegten Anmeldungsvoraussetzungen sind zu erfüllen.</p>		

2.	Wahlmodul: Praxis	SSt	ECTS-AP
	Die Studierenden haben zur Erprobung und Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bzw. zur Orientierung über die Bedingungen der beruflichen Praxis und zum Erwerb von berufsrelevanten Qualifikationen eine Praxis im Umfang von 240 Stunden zu absolvieren. Die Praxis kann in der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden und zwar in Einrichtungen, in denen Expertinnen und Experten im Sinne des § 1 Abs. 2 (<i>Qualifikationsprofil</i>) tätig sind (z. B. in Bildungsinstitutionen und Forschungseinrichtungen, bei Medien, in privatwirtschaftlichen Unternehmen, NGOs und Non-Profit-Organisationen, in der öffentlichen Verwaltung, in internationalen Organisationen, in Einrichtungen, die in den Bereichen Migration und Integration, der Sozial-, Kultur-, Wirtschafts-, Entwicklungs- und Gleichstellungspolitik tätig sind). Vor Antritt der Praxis ist die Genehmigung durch die Universitätsstudienleiterin bzw. den Universitätsstudienleiter einzuholen. Über Dauer, Umfang und Inhalt der erbrachten Tätigkeit ist eine Bescheinigung der Einrichtung vorzulegen; ferner ist ein ausführlicher Arbeitsbericht mit Aufstellung der Tätigkeit zu verfassen.		10
	Summe		10
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden wenden erworbenes Wissen und Fertigkeiten in einem beruflichen Umfeld an; nach Abschluss des Moduls wissen die Studierenden um die Bedingungen der beruflichen und/oder wissenschaftlichen Praxis Bescheid.		
	Anmeldungsvoraussetzungen: keine		

3. Individuelle Schwerpunktsetzung (höchstens 20 ECTS-AP)

Zur individuellen Schwerpunktsetzung können Module aus den Curricula der an der Universität Innsbruck gemäß § 54 Abs. 1 UG eingerichteten Bachelor- und/oder Diplomstudien im Umfang von höchstens 20 ECTS-AP frei gewählt werden. Die in den jeweiligen Curricula festgelegten Anmeldungsvoraussetzungen sind zu erfüllen.

§ 8 Bachelorarbeit

- (1) Es ist eine Bachelorarbeit im Fach Europäische Ethnologie im Umfang von 10 ECTS-AP im Rahmen des Pflichtmoduls 15 zu verfassen, die von der Leiterin oder dem Leiter der Lehrveranstaltung betreut wird.
- (2) Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Arbeit, mit der Studierende den Nachweis erbringen, dass sie in der Lage sind, das im Studium erworbene theoretische und methodische Instrumentarium selbstständig auf eine europäisch-ethnologische Fragestellung anzuwenden.
- (3) Die Bachelorarbeit ist in schriftlicher Ausfertigung und in der von der Universitätsstudienleiterin bzw. dem Universitätsstudienleiter festgelegten elektronischen Form einzureichen.

§ 9 Prüfungsordnung

- (1) Die Leistungsbeurteilung eines Moduls (Modulprüfung) erfolgt durch Lehrveranstaltungsprüfungen. Lehrveranstaltungsprüfungen sind:

1. Die Prüfungen, die dem Nachweis der Kenntnisse und Fertigkeiten dienen, die durch einzelne Vorlesungen vermittelt wurden und bei denen die Beurteilung aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Vorlesung erfolgt. Sofern im Rahmen einer Vorlesung eine Leseliste festgelegt ist, ist diese Teil des Prüfungsstoffes. Die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn der Lehrveranstaltung die Prüfungsmethode (schriftlich oder mündlich) festzulegen und bekannt zu geben.
 2. Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter, bei denen die Beurteilung aufgrund von regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt. Die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn der Lehrveranstaltung die Beurteilungskriterien festzulegen und bekannt zu geben.
- (2) Die Leistungsbeurteilung des Wahlmoduls 2 erfolgt durch den Universitätsstudienleiter bzw. die Universitätsstudienleiterin auf Basis des Praxisberichts. Die positive Beurteilung hat „mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten.

§ 10 Akademischer Grad

AbsolventInnen des Bachelorstudiums Europäische Ethnologie wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „BA“, verliehen.

§ 11 Inkrafttreten

- (1) Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2012 in Kraft.
- (2) Die Änderung des Curriculums in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 18.06.2015, 65. Stück, Nr. 493 tritt mit 1. Oktober 2015 in Kraft und ist auf alle Studierenden anzuwenden.
- (3) § 6 tritt mit Ablauf des 31.12.2015 außer Kraft.
- (4) § 6 in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 02. Mai 2016, 24. Stück, Nr. 368, tritt mit 1. Oktober 2016 in Kraft und ist auf alle Studierenden, die das Studium ab dem Wintersemester 2016/2017 beginnen, sowie auf jene Studierenden, die die Lehrveranstaltungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase nach den bisherigen Bestimmungen zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen haben, anzuwenden.
- (5) § 9 Abs. 1 Z 1 in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 02. Mai 2016, 24. Stück, Nr. 368, tritt mit 1. Oktober 2016 in Kraft und ist auf alle Studierenden anzuwenden.

§ 12 Übergangsbestimmungen

- (1) Die nach den Bestimmungen des Curriculums für das Bachelorstudium Europäische Ethnologie, Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 4. Juni 2012, positiv absolvierten Wahlmodule
 1. Wahlmodul 2: Kulturgeschichte II (2 SSt, 5 ECTS-AP)
 2. Wahlmodul 4: Sprachkurs (2 SSt, 5 ECTS-AP)
 3. Wahlmodul 5: Sprachkurs (2 SSt, 5 ECTS-AP)
 4. Wahlmodul 6: Sprachkurs (2 SSt, 5 ECTS-AP)
 5. Wahlmodul 7: Geschlechterforschung und soziale Theorien (4 SSt, 7,5 ECTS-AP)
 6. Wahlmodul 8: Grundzüge der österreichischen Geschichte (4 SSt, 7,5 ECTS-AP)

7. Wahlmodul 9: Grundzüge Zeitgeschichte (4 SSt, 7,5 ECTS-AP)
8. Wahlmodul 10: Grundzüge der Geschichte der Neuzeit (4 SSt, 7,5 ECTS-AP)
9. Wahlmodul 11: Europäische Sozialstruktur und Kultur und Geschlechterforschung (4 SSt, 7,5 ECTS-AP)

gelten als Wahlmodule für das Curriculum in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 18.06.2015, 65. Stück, Nr. 493.

- (2) Eine Äquivalenzliste wird von der Universitätsstudienleiterin bzw. dem Universitätsstudienleiter veröffentlicht.
- (3) Für Studierende, die das Studium vor dem Wintersemester 2016/2017 begonnen haben, gilt die in § 6 Abs. 3 in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 02. Mai 2016, 24. Stück, Nr. 368, vorgesehene Beschränkung der ECTS-AP, die vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase erworben werden können, bis 30. November 2017 nicht. Nach diesem Zeitpunkt können weitere Lehrveranstaltungen und Prüfungen erst nach der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase abgelegt werden.